



**Gebietskooperation/Lenkungsgruppe
des Bearbeitungsgebietes 18
(Leine-Ilme)**



**Niederschrift zur 4. Sitzung am 06.10.2006
beim Landkreis Göttingen**

Teilnehmer:

Herr Thieding	NLWKN, Betriebsstelle Süd
Herr Minkus	NLWKN, Betriebsstelle Süd
Herr Elsen	NLWKN, Betriebsstelle Süd
Frau Schrecke	Staatl. Umweltamt Sondershausen, Freistaat Thüringen
Herr Heitkamp	Landkreis Northeim
Frau Wemheuer	Landkreis Göttingen
Frau Friedrich-Braun	Stadt Göttingen
Herr Dr. Arneke	Landwirtschaftskammer Niedersachsen-Bezirksstelle Northeim
Herr Hübner	Landvolk Göttingen
Herr Brüggemann	Wasserversorger (Stadtwerke Göttingen AG)
Herr Dr. Thomsen	Naturschutzverbände (NABU)
Herr Kolbe	Landessportfischereiverband Niedersachsen e.V.
Herr Strohmeier	Nds. Städtetag (Stadt Einbeck)
Herr J. Schröder	Leineverband
Herr Dr. Rickert	Gutachter Leineverband, Universität Hannover
Herr Prof. Dr. Heitkamp	Gutachter Leineverband, Planungsbüro
Herr Dr. Geris	Gutachter Leineverband, Planungsbüro
Frau Dr. Saile	Mitarbeiterin von Herrn Dr. Geris

Unter **TOP 1 – Begrüßung, Organisatorisches, Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung** - begrüßte Herr Thieding die Anwesenden zur 4. Sitzung der Gebietskooperation/ Lenkungsgruppe. Hinsichtlich der Tagesordnung und des Protokolls der 3. Sitzung wurden nach Anfrage keine Hinweise und Ergänzungswünsche vorgetragen.

Herr Schröder begrüßte ebenfalls die Anwesenden und wies auf Personaländerungen beim Leineverband hin. Ab 01.09.2006 ist u.a. Herr Laduch als Geschäftsführer beim Leineverband tätig. Herr Laduch kann an der Sitzung nicht teilnehmen, da er z.Zt. einen bereits im Frühjahr des Jahres gebuchten Urlaub wahrnimmt. Belange der Gebietskooperation bzw. des Modellprojektes werden – wie in der Vergangenheit auch – weiterhin durch Herrn Schröder federführend bearbeitet.

Herr Schröder wies auf einen Termin des MU in Verden hin, wo hinsichtlich der Kostenträgerschaft bei Maßnahmen der EG-WRRL recht klare Aussagen des MU's geäußert wurden, wonach die Unterhaltungsverbände die Anforderungen der EG-WRRL umsetzen sollen. Hiernach sind nicht unerhebliche Kosten für die Unterhaltungsverbände bzw. seine Mitglieder zu erwarten. Das Land Niedersachsen selbst beabsichtigt demnach keine nennenswerten über das heutige Maß hinausgehende Beträge bereitzustellen. Dieses ist aus Sicht des Leineverbandes zu beachten, wenn es um die Erarbeitung und Aufstellung von Maßnahmenvorschlägen geht. Hieran schloss sich eine grundsätzliche Diskussion zur Finanzierung der EG-WRRL an. Als Tenor kann festgehalten werden, dass die Anwesenden bestrebt sind, bei Umsetzung der EG-WRRL das nötige Augenmaß walten zu lassen und den finanziellen Aspekt nicht aus den Augen zu verlieren.

In diesem Zusammenhang wurde Herr Thieding durch Herrn Schröder gebeten, nochmals die Rolle der Gebietskooperation bei Umsetzung der Rahmenrichtlinie aus Sicht des Landes kurz zu erläutern, da es im Land Niedersachsen hierzu recht unterschiedliche Auffassungen und Befürchtungen gibt, das Forum könne lediglich als „Öffentlichkeitsforum“ im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung missbraucht werden.

Herr Thieding erläuterte hierzu, dass die wesentliche Aufgabe der Gebietskooperation (GK) darin bestehe, die grundsätzlichen Vorgaben der EU, der LAWA und des Landes Niedersachsen vor Ort umzusetzen. Die GK soll hierzu Empfehlungen aussprechen. Die endgültigen Meldungen behält sich hierbei der MU vor. Zeitliche Vorgaben ergeben sich aus der EG-WRRL.

Unter **TOP 2 – Monitoring Grundwasserkörper – Vorstellung der Konzeption des Landes Niedersachsen für das Gebiet 18** – wurde durch Herrn Elsen die grundsätzliche Vorgehensweise des Landes Niedersachsen vorgestellt. Durch einen technischen Fehler konnte das Ergebnis allerdings nicht vorgestellt werden.

Herr Schröder wies darauf hin, dass absprachegemäß die unter TOP 2 vorgestellte Konzeption des Landes zum „Grundwassermonitoring“ im Entwurf vorab den Beteiligten zugesandt werden sollte. Der Leineverband hat allerdings keine Unterlagen hierzu erhalten. Die Konzeption kann daher durch die GK nicht abgesegnet, sondern lediglich zur Kenntnis genommen werden. Dies ist aus Sicht der Gebietskooperation nicht akzeptabel und stellt ein negatives Beispiel hinsichtlich der unter TOP 1 diskutierten Rolle der GK dar. Herr Thieding entschuldigte sich hierfür und erläuterte, dass aufgrund der engen zeitlichen Vorgaben dieses leider nicht anders zu lösen war.

Es wurde vereinbart, dass im Laufe der nächsten Kalenderwoche die Unterlagen digital über den Leineverband an die Gebietskooperation weitergeleitet werden und den Mitgliedern eine ausreichende Frist zur Stellungnahme eingeräumt wird. Durch Herrn Dr. Gerries wurde hierzu angeregt, eine Auflistung der ausgewählten Messstellen mit kurzer fachlicher Begründung beizufügen.

Unter **TOP 3 - Plausibilitätsprüfung der Bestandsaufnahme (C-Bericht), wichtigste Bewirtschaftungsfragen, Ausweisung von erheblich veränderten Gewässern** – wurde durch Herrn Schröder dargelegt, dass die in den Arbeitskreissitzungen ermittelten Ergebnisse durch den Leineverband zusammengestellt und nach Abstimmung mit den AK's der Gebietskooperation in der nächsten Sitzung kurz vorgestellt werden sollen. Aufbauend auf diese Ergebnisse sollen in den Arbeitskreisen dann die wichtigsten Bewirtschaftungsfragen und die Ausweisung der künstlichen und erheblich veränderten Wasserkörper bearbeitet werden.

Herr Thieding zeigte nochmals die engen zeitlichen Vorgaben der EG-WRRL und deren zeitliche Umsetzung in der GK auf und stellte daraufhin ein seitens des Landes Niedersachsen vorgegebenes Prüfschema zur Ausweisung der künstlichen und erheblich veränderten Wasserkörper vor.

Unter **TOP 4 - Modellprojekt „Umsetzung der EG-WRRL im Teilgebiet 18 Leine-Ilme** - wurde durch Herrn Schröder dargelegt, dass die Phase I im Juli 2006 abgeschlossen wurde und ein Zwischenbericht vorliegt. Der Zuwendungsvertrag für die Phase II liegt dem Leineverband mittlerweile vor und muss nur noch von den Beteiligten unterzeichnet werden. Es ist somit damit zu rechnen, dass das Modellprojekt nunmehr zügig fortgesetzt werden kann.

Im Folgenden wurde der Bearbeitungsstand durch die im Modellprojekt Beteiligten Gutachter/ Büros kurz vorgestellt und ein Ausblick auf Phase II gegeben.

Durch den Leineverband wurde eine kurze Zusammenfassung des Projektes erarbeitet und an die Anwesenden verteilt. Die Ausarbeitung ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Unter **TOP 5 – Konzeption zum Maßnahmenkataster** – wies Herr Schröder darauf hin, dass gemäß dem Beschluss der Gebietskooperation in der letzten Sitzung, die 15.000,- € hierfür verwendet werden sollen. Er führte hierzu aus, dass die in der letzten Sitzung geäußerten Bedenken hinsichtlich des befürchteten „Datenfriedhofs“ durch die Leitung und Geschäftsführung sehr ernst genommen wurden.

Erste Projekte des Landes wurden hierzu bereits durchgeführt. Als Manko lässt sich hierbei die fehlende Beurteilung der erhobenen durchgeführten und vorgesehenen Maßnahmen (Übersicht von Maßnahmen, aber

keine Beurteilung hinsichtlich der EG-WRRL) formulieren. Aus diesem Grunde sollte die Bewertung der Maßnahmen möglichst früh bei der Aufstellung von Maßnahmenkatastern integriert werden.

Das Büro Geries verfügt über umfangreiche örtliche Kenntnisse und Kontakte, hat im Rahmen des Modellprojektes bereits viele Informationen aufbereitet und ist grundsätzlich mit der Aufgabenstellung vertraut. Aus Gründen der Effizienz regt Herr Schröder an, dieses Büro hierfür ebenfalls einzusetzen. Zur fachlichen Einschätzung der Maßnahmen ist es zudem sinnvoll, Herrn Prof. Heitkamp aufgrund seiner Kompetenz mit einzubinden, um eine zielgerichtete Arbeitsweise zu gewährleisten. Ziel ist es – nach fachlichen Gesichtspunkten – die maßgeblichen durchgeführten und vorgesehenen Maßnahmen zu erfassen und hinsichtlich der Zielvorgaben der EG-WRRL zu bewerten. Aufbauend auf dieses Maßnahmenkataster sollen dann Maßnahmenvorschläge für das Maßnahmenprogramm 2009 in der Gebietskooperation erarbeitet werden.

Hierzu wurde durch das Büro Geries eine Präsentation vorbereitet. Herr Schröder schlug vor, sich diese anzuhören und anschließend zur Diskussion zu stellen. Diesem Vorschlag wurde gefolgt.

Durch Frau Dr. Saile, Büro Geries wurde daraufhin die vorbereitete Präsentation vorgetragen, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Frau Saile verwies hierbei auf ein Kompensationsflächenpool im Bereich der Stadt Barsinghausen, das durch das Büro Geries erarbeitet wurde.

Im Anschluss entstand eine weitschweifende Diskussion auf mögliche weitere Anwendungsbereiche. Frau Saile erklärte, dass bei der vorgesehenen Konzeption die Schnittstellen so gestaltet werden sollen, dass Erweiterungen und Übertragungen jederzeit möglich sind. Vorgaben des Landes und bestehende gängige Systeme sollen hierbei berücksichtigt und so weit wie möglich mit eingebunden werden.

Herr Schröder erklärte hierzu, dass aufgrund der finanziellen und zeitlichen Rahmenbedingungen eine zielgerichtete Umsetzung vorgegeben ist. Das aufzubauende Kataster muss sich hierbei vorerst auf wesentliche Punkte beschränken und soll nur bei Bedarf fortgeschrieben werden.

Herr Thieding fragte abschließend, ob die vorgeschlagene Konzeption weiter verfolgt und ein entsprechender Auftrag erteilt werden soll. Dem Vorschlag wurde zugestimmt.

Unter **TOP 6 – Umsetzung der EG-WRRL im Land Thüringen** - wurde durch Frau Schrecke ein Überblick über den Stand der Umsetzung in Thüringen gegeben. Der Vortrag ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Unter **TOP 7** wurde durch Herrn Thieding dargelegt, dass ein neuer Termin für die nächste Sitzung der GK/LG noch nicht festgelegt werden soll. Die Einladung wird rechtzeitig vorher erfolgen.

Herr Thieding schließt die Sitzung und wünscht den Anwesenden eine angenehme Heimfahrt.

Aufgestellt:

Göttingen, den 16.10.2006 / J.S



(J. Schröder)

Verbandsingenieur